



[wp.net Infobrief-eins vom Juli 2013](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten heute wegen der am Wochenende stattgefundenen Mitgliederversammlung einen [Kurzbericht zur MV.](#)

Zeitgleich mit der Fertigstellung des Infobriefs erreichte uns heute die [Bitte von Prof. Wassermann um Unterstützung in einer Untersuchung.](#)

Mitgliederversammlung 2013 des wp.net

Der neue Sprecher des Gesamtvorstands, WP/StB Tobias Lahl, hatte seinen Einstand als Versammlungsleiter. Er machte seine Aufgabe hervorragend.

Der gf. Vorstand konnte trotz des turbulenten und durchwachsenen Jahres 2012 ein gutes wirtschaftliches und politisches Ergebnis seit seiner Wiederwahl im Juni 2012 präsentieren. Dazu mehr in einem der nächsten Newsletter und auf unserer Homepage.



Blick in den Versammlungssaal

Durch das von dem Beirat am 7.6. verabschiedete Verhältnismehrheitsrecht ist nun sichergestellt, dass der Berufsstand in

seiner gesamten Bandbreite in den zukünftigen WPK-Gremien abgebildet ist. Das heißt, dass die von wp.net unterstützten Kolleginnen und Kollegen auch wieder im neu zu wählenden Beirat in 2014 mit Ihrer Unterstützung vertreten sein werden.

Ziel ist es aus Sicht des Vorstandes, wieder ein starkes Ergebnis bei der anstehenden WPK-Wahl im Sommer 2014 einzufahren. Nur eine starke wp.net-Präsenz führt dazu, dass die mittelständische Wirtschaftsprüfung auch tatsächlich und unabhängig von Big4-Einflüssen vertreten wird.

Vereinzelt gingen die Aussagen und Hoffnungen soweit, dass gefordert wurde, dass die wp.net-Gruppe wieder die stärkste Fraktion werden muss.



Die **Gebührenordnung**

(im Bild erläutert WP Karl Spies Möglichkeiten der Ausgestaltung einer qualitätssichernden Entgeltregelung)

spielte ebenso eine wichtige Rolle, wie die Verweigerungshaltung eines kleinen Teils der WP-Beiräte, an der Umsetzung des Wahlprogramms 2011 weiter mitzuarbeiten.

Wählerauftrag erfüllen

Die Wahlen 2014 wieder zu gewinnen ist mit dem zutage getretenen neuen Engagement wieder möglich. Dazu war es erforderlich, dass die Stagnation des Jahres 2012 nun endgültig beendet wurde. Dies haben wir erreicht, dies macht auch der Mitgliederzuwachs im Juni deutlich.

Die guten Ansätze der WP-Beiratsmitglieder, durch Initiativ-Anträge die Umsetzung des Wahlprogramms voranzutreiben,

zeigen Wirkung. Zum Beispiel durch die Auftragserteilung an den WPK-Vorstand bis zur Novembersitzung die überfälligen Regelungen in der Satzung für QK zur Verhältnismäßigkeit dem Beirat zur Beschlussfassung vorzulegen.

wp.net-WP-Beiratsmitglieder nutzen das erst seit 2010 bestehende Initiativrecht der Kammersatzung und schieben an! Ergebnis: Der Beirat hat inzwischen seine demokratisch legitimierte Macht erkannt und setzt sie auch zum

Wohl der mittelständischen Wirtschaftsprüfung ein.

Kurzbericht zur Beschlusslage der Mitgliederversammlung

Beschlüsse zur Satzung

Die Satzung wurde an die Erkenntnisse und Erfahrungen der Vergangenheit angepasst. Hier möchten wir folgende Aspekte hervorheben:

1. **Verkleinerung der Vorstandschaft:** Der Vorstand wurde um eine Person verkleinert und besteht nun aus vier Personen, [siehe dazu unsere Website](#).

2. **Vollmachtsübertragung** zur Stimmrechtsausübung in der Mitgliederversammlung. Künftig ist dies mittels Fax möglich; auch die Erteilung von Untervollmachten wurde in der Satzung klar geregelt.

3. **Differenzierung der Mitgliedergruppen:** Künftig gibt es assoziierte Mitglieder neben den ordentlichen Mitgliedern. Unter assoziierte Mitglieder fallen die Berufsgesellschaften, Sozietäten mit Berufsträger und die Partnerschaftsgesellschaften. Diese haben wie bisher kein Stimmrecht und zahlen auch keine Beiträge. Die assoziierten Mitglieder haben aber auf die einzelnen Vergünstigungen der Mitglieder Einfluss.

4. **Passives Wahlrecht.** Dieses erwirbt man künftig erst nach einjähriger Mitgliedschaft; beim IDW müssen sie fünf Jahre lang Mitglied sein, um das passive Wahlrecht zu erhalten.

Änderung der Beitragsordnung

Der Gesamtvorstand hat anlässlich der anstehenden Beiratswahlen in 2014 die Möglichkeit erhalten, einmalig für Zwecke des Wahlkampfes einen Sonderbeitrag bis zu 20% des Jahresbeitrags zu beschließen. Wegen der künftig vierjährigen Legislaturperiode des Beirats, kann dies alle vier Jahre der Fall sein.

Der bisherige Nachlass für weitere Mitglieder aus einer Gesellschaft wurde gestrichen. Hintergrund ist die Tatsache, dass dieser Nachlass mit dem Gleichheitsgrundsatz nicht vereinbar ist. Denn es ist Tatsache, dass jedes freiberufliche Mitglied die gleichen Rechte und Pflichten haben muss.

Das Beitragsmahnwesen wird künftig zusätzlich mit einer Gebühr belegt. Es sind nicht viele, aber die Mehrarbeit wegen 20 säumigen Beitragszahlern steht in keinem Verhältnis. Es ist nicht einzusehen, die Lastschrift zu kündigen und dann die Verwaltung ins Mahnwesen zu treiben.

Aufwandsersatzregelung

Die Mitglieder haben von Ihrem Satzungsrecht Gebrauch gemacht und eine pauschale und fallbezogene Aufwandsersatzregelung - für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Gesamtvorstands und der Landesgruppen - geschaffen. Gleichzeitig nutzten die Mitglieder die Möglichkeit, eine Reisekostenordnung zu verabschieden

Erste Erfolge des Aufrufs zur Solidarität

Unser Aufruf zur Solidarität vom 24.6.2013 trägt bereits Früchte. Ein Mitglied teilte uns auf der MV mit, dass er uns viele Berichte aus seiner „Berichtsschatztruhe“ zur Verfügung stellen wird. Wir werden zusätzlich aus dem Org-Handbuch weitere Arbeitshilfen einstellen und auf Ergänzungen in ihren QSHBer hinweisen.

Bis Ende Juli werden Sie Zugang zu den neuen Unterstützungsmaßnahmen haben.

Empirische Untersuchung zum Controlling in mittelständischen Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Aufruf zur Mitwirkung bei der Untersuchung

Das Institut für Betriebswirtschaftslehre, Fachgebiet Rechnungslegung, der Fakultät Wirtschaft und Management der TU Berlin führt gerade ein übergeordnetes Projekt „Controlling in KMU“ durch.

Gerne geben wir die Bitte des zuständigen Professors Holger Wassermann an Sie weiter. Wir verbinden damit die Bitte, an der Umfrage teilzunehmen. Nicht nur der Lehrstuhl ist sehr gespannt, welche Ergebnisse wir bei den mittelständischen Prüfern sehen werden.

Die Studentin am Lehrstuhl, Frau Alexandrine Lewerentz, untersucht im Rahmen ihrer Bachelorarbeit, in welchem Umfang in mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ein Controlling betrieben wird. Sie hat hierfür eine Online-Umfrage erstellt, die unter der URL

<http://de.surveymonkey.com/s/N6T6LDJ>

erreichbar ist.

Prof. Wassermann schreibt, dass sich der Lehrstuhl sehr freuen würde, wenn wir Frau Lewerentz bei ihrer empirischen Untersuchung unterstützen würden. Bitte machen Sie mit!

Selbstverständlich stellt der Lehrstuhl uns gerne die Ergebnisse der Umfrage zur Verfügung, auch in einem Beitrag für unser Journal

und/oder Website.

Wir sind sicher, dass viele unserer 1000 Empfänger unseres Infobriefs das Projekt unterstützen werden. Gehen Sie dazu auf die [Website mit den Fragen zur Untersuchung](#).

Newsletter ZInsO 2013-3

Zum Abschluss weisen wir noch auf den beigefügten monatlichen **Newsletter ZInsO** 3/2013 hin, den wir freundlicherweise von Wolters Kluwer Deutschland GmbH zur Verfügung gestellt erhalten. Sie erfahren darin Aktuelles zur Krise, Sanierung und Insolvenz.

Für heute verbleiben wir

mit den besten Grüßen

Ihr WP StB Michael Gschrei

Wichtiger Hinweis

Bitte beachten Sie, dass die Geschäftsstelle in der Zeit vom 8. bis 12. Juli 2013 telefonisch nicht besetzt ist. In dringenden Fällen bitten wir Sie, uns ein Mail zu schicken.

Impressum

wp.net e.V. Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung

WP StB Michael Gschrei, gf. Vorstand

WP StB Tobias Lahl, Sprecher Gesamtvorstand

Maximilianstr. 16 80539 München

VR München 18850

Tel.: 089 / 700 21-25 Fax: -26

eMail: info@wp-net.com

Internet: www.wp-net.com

1.7.2013